

Das Zentralobservatorium in Hurbanovo

Autor(en): **Monstein, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 369

PDF erstellt am: **03.02.2023**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-897567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Zentralobservatorium in Hurbanovo

Hurbanovo, nahe der Grenze zu Ungarn, ist das älteste Observatorium in der Slowakei, gegründet 1871 durch Dr. MIKULÁŠ KONKOLY. Das astrophysikalische Observatorium war auch eines der Ersten sowie best ausgerüsteten Observatorien in Europa zum Ende des 19. Jahrhunderts. Dr. KONKOLY widmete während seines ganzen Lebens all seine Kraft der Entwicklung der Wissenschaft und er veröffentlichte dabei über 40 originale wissenschaftliche Arbeiten. Weil er befürchtete, dass nach seinem Tod die Sternwarte und ihrer Ausrüstung verloren gehen könnten, vermachte er 1899 das gesamte Grundstück, Haus, Garten und all die Ausrüstungen des Observatorien dem Staat, unter der Bedingung, dass die Sternwarte in Hurbanovo bleiben kann (Abb. 1). Das Observatorium im derzeitigen Zustand besteht einerseits aus mehreren historischen Kuppel-Gebäuden im grosszügig angelegten Park, als auch aus moderneren Gebäuden mit Büros für die circa 30 Wissenschaftler, sowie eine elektrische und eine mechanische Werkstatt. Zudem gibt es noch kleinere Gebäude mit diversen Spektrografen, teilweise

ebenfalls historischen Instrumenten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt allerdings nicht in instrumentellen Beobachtungen, sondern in Öffentlichkeitsarbeit zugunsten von Schülern und Studenten in schönen, grosszügigen Räumen. Gläserne Vitrinen präsentieren etliche historische Instrumente aus poliertem Messing.

TEODOR PINTÉR, derzeitiger Direktor des zentralen Observatoriums der Slowakei begrüsst mich überschwänglich nach meiner langen Reise von Zürich via Wien nach Hurbanovo. Im Koffer wie üblich ein solares Radiospektrometer CALLISTO mit Verstärkern, Steckern, Adaptern und Koaxialkabeln. Dies als Beitrag der ETH Zürich zum Thema «Astronomy outreach», teilweise finanziell unterstützt durch die Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie (SGAA). Das Observatorium soll mit einem neuen Instrument wieder etwas attraktiver werden sowohl für die dort arbeitenden Wissenschaftler als auch als zusätzliches Element für die Öffentlichkeitsarbeit. Das neue, durch Lernende der ETH produzierte Instrument ist bald



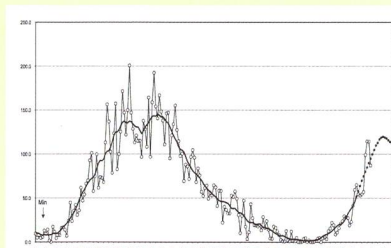
Abbildung 1: Das historische Observatorium. In der linken Kuppel ein Coudé Refraktor, rechts Cassegrain 50 cm umgebaut auf Newton. Im zentralen Teil ein Ausstellungs- und Vorführraum für Öffentlichkeitsarbeiten. Historische Instrumente sowie Ölbilder der längst verflorenen Astronomen zieren die Wände. (Bild: Christian Monstein)

installiert und konfiguriert, obwohl es nicht ganz trivial war das Slovakische Windows zu bedienen. Zum Glück kennt der Autor die Tastenkürzel wie ctrl-c, ctrl-v und weitere auswendig. Trotzdem funktionierte das Gerät nach einem Tag des Testens und Optimierens einwandfrei und die wissenschaftlichen Beobachter wurden auch entsprechend in die Technik eingeführt und ausgebildet. Da die Sonnenaktivität bereits wieder zunehmend ist, konnten bereits einige gute Beobachtungen erfasst und im Archiv der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) der Allgemeinheit verfügbar gemacht werden. Die Beobachtungsinstrumente sowie das Archiv werden vom Astronomischen Institut der ETH Zürich aus betreut.

Christian Monstein
 Institut für Astronomie, ETH Zürich
 CH-8093 Zürich
<http://www.e-callisto.org/>

Swiss Wolf Numbers 2011

Marcel Bissegger, Gasse 52, CH-2553 Safnern



Beobachtete, ausgeglichene und prognostizierte Monatsmittel der WOLFSCHEN Sonnenfleckenzahl

November 2011 Mittel: 116.4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
120	101	90	86	77	136	117	131	153	130
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
111	138	150	94	124	101	108	99	122	111
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
129	133	120	103	121	113	116	78	97	129

Dezember 2011 Mittel: 90.9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
106	103	14	76	139	18	94	107	27	104
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
90	45	50	59	30	54	104	91	94	73
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
123	101	71	95	91	103	82	93	98	86
62									

11/2011	Name	Instrument	Beob.
	Barnes H.	Refr 76	4
	Bissegger M.	Refr 100	5
	Enderli P.	Refr 102	4
	Friedli T.	Refr 40	8
	Friedli T.	Refr 80	8
	Früh M.	Refl. 300	6
	Möller M.	Refr 80	14
	Mutti M.	Refr 80	12
	Niklaus K.	Refl 250	17
	Schenker J.	Refr 120	6
	Suter E.	Refr 70	10
	Tarnutzer A.	Refl 203	5
	Von Rotz A.	Refl 130	5
	Weiss P.	Refr 82	16
	Willi X.	Refl 200	6
	Zutter U.	Refr 90	21

12/2011	Name	Instrument	Beob.
	Barnes H.	Refr 76	7
	Bissegger M.	Refr 100	3
	Enderli P.	Refr 102	4
	Friedli T.	Refr 40	3
	Friedli T.	Refr 80	3
	Möller M.	Refr 80	11
	Mutti M.	Refr 80	3
	Niklaus K.	Refl 250	7
	Schenker J.	Refr 120	3
	Suter E.	Refr 70	6
	Tarnutzer A.	Refl 203	4
	Von Rotz A.	Refl 130	2
	Weiss P.	Refr 82	11
	Zutter U.	Refr 90	10

Kleinanzeige



Eigenbau-Newton-Teleskop zu verkaufen mit Okularen

Spiegel 150mm, Brennweite ca. 1300 mm, mit Sucher Meade 8x50. Quadratischer Holz-Tubus mit parallaktischer Montierung aus Holz inkl. Celestron Zoom-Okular 8.4-21mm, Okular Meade MA 25mm und Gegengewichten.

Bilder und Besichtigung auf Anfrage in Lachen, SZ (Schweiz) möglich.
 ☎ 079 / 1089660